

und Theaterkritiken, polit. Artikel und Polemiken, theatergeschichtliche Abhh. Aus dieser Vielfalt ragen seine 20 Bühnenwerke hervor, welche am kroat. Nationaltheater hunderte Aufführungen erlebten. Darunter sind außer originalen Schöpfungen auch Dramatisierungen nach Motiven der Volksdichtung und Gemeinschaftsarbeiten. O. war ein ausgezeichnete Kenner der szen. Technik und wußte sichere dram. Effekte zu erzielen.

W.: Trgovina ideja (Ein Kaufladen der Ideen), 1901, Nova trgovina ideja (Neuer Kaufladen der Ideen), 1902, Stari plamen (Die alte Flamme, Roman), 1907, alle gem. mit Z. Vukelić; Pedeset godina hrvatskog kazališta (50 Jahre kroat. Theater), 1910; Humorističke pripovijesti (Humorist. Erz.), 1910; Tajna vrata (Die geheime Tür, Novellen), 1917; Hrvatska opera (Die kroat. Oper) 1870–1920, 1920; Glumačka škola u Zagrebu (Die Theaterschule in Agram), 1922; etc. Dramen: Slava njima (Ehre unseren Ahnen, allegor. Spiel), 1905; Prokletstvo (Der Fluch), gem. mit A. Milčinović, 1907; Hasanaginica (Die Frau des Hasan-Aga), 1909; Van s tudjincima! (Fremde hinaus!), 1910; Banović Strahinja, 1913; Objavljenje (Die Offenbarung), 1917; Nepoznat (Der Unbekannte), 1919; Vučina, 1921; U Bečkom Novom Mjestu (In Wr. Neustadt), 1921; etc.

L.: Hrvatsko pravo, 1908, n. 3874, 3880, 3886; Obzor, 1909, n. 10, 1923, n. 233; Jutarjni list, 1921, n. 3516, 1923, n. 4158; Komedijska, 1933, n. 28; Novosti, 1934, n. 14; Književnik, 1961, n. 23; Rad JAZU, Bd. 326, 1962; V. Gudel, Dr. M. O., in: Stogodišnjica hrvatskog prepoda (100 Jahre kroat. Wiedergeburt), 1936; D. Rubin, M. O., phil. Diss. Agram, 1938; Znam. Hrv.: Enc. Jug.; Nar. Enc.; Pet stoljeća hrvatske književnosti (Fünf Jh. kroat. Literatur), Bd. 72, 1969. (S. Batušić)

**Ohéral Jan**, Journalist. \* Žalkowitz b. Kresmier (Žalkovice, Mähren), 21. 9. 1810; † Wien, 22. 6. 1868. Wurde nach Beendigung der philosoph. Stud. in Brünn Mitarbeiter Jurends (s. d.), des Hrsg. des Kalenders „Mährischer Wanderer“. 1830 Mitred., 1833 Red. und bald darauf Inhaber und Hrsg. dieses Kalenders, 1849–55 wieder nur Red. 1838 von dem Brünn Hrsg. Rohrer mit der Red. der teils belehrenden, teils belletrist. Z. „Moravia“ beauftragt, vermochte er darin dt. und tschech. Schriftsteller zu vereinen. 1848 wurde O. Red. der ersten tschech. Ztg. in Mähren, „Týdeník“ (Wochenbl.), und Reichsratsabg., als der er der äußersten dt. Linken angehörte. 1849 verantwortlicher Red. zweier parallel erscheinender Bl., der dt. „Mährischen Volkszeitung“ und der tschech. „Moravské noviny“ (Mähr. Volksztg.); 1851 erschien nur die tschech. Ausgabe, 1852 wurde das Bl. eingestellt. Nach mißglückten Versuchen in der Landwirtschaft war O. 1856–58 in Prag Red. der Z. „Erinnerungen“, die er auf ein hohes künstler. Niveau brachte. 1858–61 verant-

wortlicher Red., 1863/64 Inhaber des Tagbl. „Prager Morgenpost“, ab 1865 in der Red. der „Constitutionellen Vorstadt-Zeitung“ in Wien tätig. In seinen Beitr., die u. a. auch in den Z. „Augsburger allgemeine Nachrichten“, „Ost und West“, „Brünner Zeitung“ und „Obrazy života“ (Lebensbilder) erschienen, widmete O. den Problemen der Wirtschaft, der Ind., der Geschichte der Phil., der Soziol., des Schulwesens etc. große Aufmerksamkeit. Er gehörte zu den besten und stets wohlinformierten Journalisten und polit. Rednern in Mähren. Seine demokrat., humanist. Gesinnung und seine sozialen Bestrebungen (in Brünn gehörte er zu den Mitbegründern einer Hilfsorganisation für entlassene Strafgefangene und eines Kinderspitals) machten ihn zu einer hervorragenden Persönlichkeit, die jedoch bald vergessen wurde – von den Tschechen, die in ihm einen Renegaten sahen, aus nationalen Gründen.

L.: Beseda I, 1875, S. 100; Lidové noviny vom 18. 9. 1910; Duch novin I, 1928, S. 7; M. Trapl, Novinář J. O. Nástin jeho života a díla se zvláštním zřetelém k působení na Moravě (Der Journalist J. O. Sein Leben und Wirken mit bes. Betonung seiner Tätigkeit in Mähren), 1969 (mit Bibliographie); Knauer; Wurzbach; Masaryk; Otto 18; Rieger; J. Stern–S. Ehrlich, Journalisten- und Schriftsteller-Ver. Concordia 1859–1909, 1909, S. 175; M. Hýsek, Literární Morava v letech 1849–55 (Das literar. Mähren in den Jahren 1849–55), 1911, S. 24ff. (R. Havel)

**Ohligs Bernhard Wilhelm**, Fabrikant. \* Münster (Westfalen), 31. 10. 1810; † Wien, 3. 12. 1869. Kam nach techn.-kommerzieller Ausbildung 1833 nach Wien und begann seine Laufbahn als Beamter der K. Ferdinand-Nordbahn, später war er in den Verwaltungen Rothschild und Metternich (bis 1849) tätig. Er heiratete die Tochter des Waffenfabrikanten Haußmann und führte die Fa. unter dem Namen Ohligs-Haußmann weiter. Schon 1855 trat er für die Erweiterung der Wr. Gremial-Fachschule ein. Seine Bedeutung für das österr. kaufmänn. Bildungswesen liegt jedoch in der Hebung der Handelsschulen auf das Niveau der höheren Ausbildungsebene der Handelsakad. Er stellte 1856 in einer Sitzung der Handels- und Gewerbekammer den Antrag auf Errichtung dieses Schultyps und bewirkte 1857 die Einberufung einer Gründungskomm. (Ver. der Wr. Handelsakad.). Der von ihm verfaßte Gründungsaufwurf löste großes Echo aus. Die gesamte Wirtschaft leistete namhafte Beitr. zur Errichtung der Anstalt, sodaß die Eröffnung der Handelsakad.